

16.56

Bundesrat David Stögmüller (Grüne, Oberösterreich): Sehr geehrtes Präsidium! Sehr geehrte Damen und Herren! Ich möchte mich noch ganz kurz zu den Antworten des Herrn Innenministers äußern. Zum einen, Herr Innenminister, vielen Dank für Ihre Antworten. Es ist aber so, dass aus meiner Sicht mehr Fragen geblieben sind, als überhaupt Antworten gegeben worden sind. Es sind natürlich ein paar Fakten und Daten genannt worden. Interessant ist, wie viele sich schon gemeldet haben.

Noch immer fraglich ist meiner Meinung nach, warum denn diese Gemeinden ausgewählt wurden. Diese Frage ist nach wie vor unbeantwortet. Es ist ja nicht deshalb, weil, wie behauptet, dort die Kriminalität so hoch ist. In Schärding ist die Kriminalität gegenüber dem letztem Jahr um 3 Prozent gesunken, im Bezirk Mödling um 5,2 Prozent. (*Bundesminister Sobotka: Ich habe ja gesagt: Eine Gemeinde, die nicht belastet ist, eine, die belastet ist!*) Also, ich kenne jetzt nicht die genauen Zahlen von Graz, im Bezirk Eisenstadt ist sie nach unten gegangen, da habe ich aber jetzt keine Vergleichszahl zu 2014 gehabt. Wie gesagt, es ist sehr spannend, warum diese Gemeinden ausgewählt worden sind.

Zu den Ausführungen des Kollegen Weber möchte ich sagen, es ist richtig, Querulanten keine Bühne zu geben. Genau das sehe ich auch so. Wir brauchen keine Querulanten, die bei uns in der Gemeinde herumrennen.

Der Bezirk Schärding ist ein kleinstrukturierter Bezirk, die größten Siedlungen sind dort Andorf und Schärding mit 4 000 bis 5 000 Einwohnern, die restlichen sind mit höchstens 1 500 Einwohnern ganz klein strukturiert. Das heißt, dort können wir wirklich herumgehen und schauen, welche Auffälligkeiten darunter sind.

Ich bin der ganz festen Überzeugung, dass das subjektive Unsicherheitsgefühl sicher nicht irgendwie mit rein subjektiven Verdächtigungen anderer gelöst werden kann.

Vielleicht können Sie mir noch ein paar Antworten geben: Die Frau Innenministerin außer Dienst hat gesagt, dass dieses Aufgabengebiet dann an den Sicherheitslandesrat weitergegeben wird. Vielleicht können Sie mir noch beantworten, warum das jetzt nicht mehr so ist.

Und noch eine Frage, die letzte Frage haben Sie mir nämlich gar nicht beantwortet: Könnten diese Ziele auch durch eine Dezentralisierung und eine bessere Verankerung der Exekutivbeamten in den Gemeinden erreicht werden?

Ich gebe dem Kollegen von der ÖVP recht, der gesagt hat, dass es dieses Projekt ja schon länger gibt. Das wissen wir auch. Es ist ja, glaube ich, etwa im Zeitraum

2012/2013 geplant worden. Am Anfang wurde ja behauptet, in Schärding kommt das aufgrund der Flüchtlingssituation – das ist falsch, es war schon früher geplant. Ich wollte es nicht anführen, da es für mich klar war, aber es war schon früher in Planung. Jetzt stellt sich für mich allerdings schon ein bisschen die Frage, ob dieses Projekt geplant worden ist, weil man Polizeiposten zugesperrt hat. Das war ja gerade in unserer Region in den Bezirken oft der Fall, und damit ist eine Zentralisierung der Polizei geschehen.

Das wären noch ein paar Fragen, die Sie mir vielleicht noch beantworten könnten. Ansonsten werden wir dieses Pilotprojekt natürlich sehr gut beobachten. – Danke schön. *(Beifall bei den Grünen.)*

16.59

Vizepräsident Mag. Ernst Gödl: Nun darf ich Herrn Bundesminister Mag. Sobotka das Wort erteilen. – Bitte.